

Antrag

Attraktivität des Stuttgarter Nahverkehrs steigern - Nahverkehrsentwicklungsplan

Um die Attraktivität des ÖPNV zu steigern und somit einen Beitrag zu dem Ziel einer Reduktion des Kfz-Verkehrs im Stuttgarter Talkessel um circa 20% zu erreichen sind folgende Punkte in den NVEP aufzunehmen:

1. Die Tarifzonen 10 und 20, die das Stadtgebiet Stuttgart abdecken sollen zu einer Tarifzone zusammengefasst werden.
 - a. Bis die Zusammenlegung der Tarifzonen zu einer Zone für das Stadtgebiet erfolgt gelten sowohl die Haltestelle Waldau als auch die Haltestelle Bopser als Zonengrenze. Hierdurch bleibt die Haltestelle Waldau als Park and Ride Station bestehen und es wird den Fahrgästen aus Richtung Sillenbuch in Richtung Degerloch ermöglicht ohne zusätzliche Kosten an der Haltestelle Bopser umzusteigen.
2. Der Betrieb der U8 ist auf das Wochenende auszuweiten. Zudem ist der Betrieb der U15 bis Heumaden ganztägig durchzuführen.
3. Es ist zu prüfen ob Ausbau der Stadtbahnlinie U15 bis nach Kemnat (Ostfildern) realisierbar ist. Zusätzlich ist zu prüfen wie eine Verlängerung der Linie U7 von Ostfildern nach Esslingen realisiert werden kann.
4. Bezüglich der Buslinie 65 werden folgende Verbesserungen aufgenommen:
 - a. Der Takt der Linie 65 wird ab 21 Uhr (Mo-Sa) auf 3-4 Fahrten pro Stunde erhöht.
 - b. Der Takt der Linie 65 in Richtung Plieningen wird der in Richtung Obertürkheim angepasst. D.h. alle Busse aus Obertürkheim fahren ab Heumaden weiter in Richtung Plieningen. Diese Verbindung ist für die Anbindung der Universität und der Reduktion der Autofahrten zu dieser von großer Bedeutung.
 - c. Die Linie 65 wird zu einer direkte Verbindung zum Flughafen ausgebaut
 - d. Es wird dauerhaft sichergestellt, dass die Stadtteile Lederberg und Heumaden über die Linie 65 gut angebunden bleiben. Eventuelle Beschleunigungsmaßnahmen der Linie 65 und damit verbundene Umleitungen der Buslinie über die Filderauffahrt direkt zur Haltestelle Heumaden dürfen nicht mit einer Verschlechterung der Anbindung der beiden Stadtteile einhergehen.
5. Die Auslastung der Nachtbusse wird evaluiert und auf Basis der Ergebnisse wird die Erweiterung des Nachtbusangebots auf Montag bis Sonntag geprüft.
6. Auf Grundlage der Ergebnisse des Pilotprojekts für ein Stadtteilticket (in Obertürkheim) wird geprüft ob die Einführung eines Stadtteiltickets in Sillenbuch, Heumaden und Riedenberg und weiteren Stadtbezirken möglich ist.
7. Der Ausbau von Mobilitätspunkten wird durch die explizite Förderung von Ladestationen für Elektroautos unterstützt.
8. Es wird ein Konzept erstellt wie die Finanzierung des ÖPNV in den kommenden Jahren gerechter gestaltet werden kann. Das Ziel dieses Konzepts muss die Finanzierung zu 50 %

durch Fahrgäste und zu 50% durch Stadt, Land und Bund sein.

Gez. Ulrich Storz Claudia Carl-Willing

Julia Moehrmann Hakan Caliskan